



INSTITUT  
LERNEN & LEBEN E.V.

☐ KINDERTAGESSTÄTTEN & HÖRFE  
☐ MENSCHENGENERATIONENHÄUSER

Anlage 1

Landkreis Rostock  
Entgeltstelle

29. AUG. 2019

# Leistungsbeschreibung Hort „An den Mühlen“

*Stand 30.08.2019*

**Ansprechpartnerin:**

Hort „An den Mühlen“

Frau Nina Pönisch

Dorfstraße 40

18107 Lichtenhagen

Tel.: 0381 1284627

E-Mail: HortAnDenMuehlen  
@ill-ev.de

**Träger:**

Institut Lernen und Leben e.V.

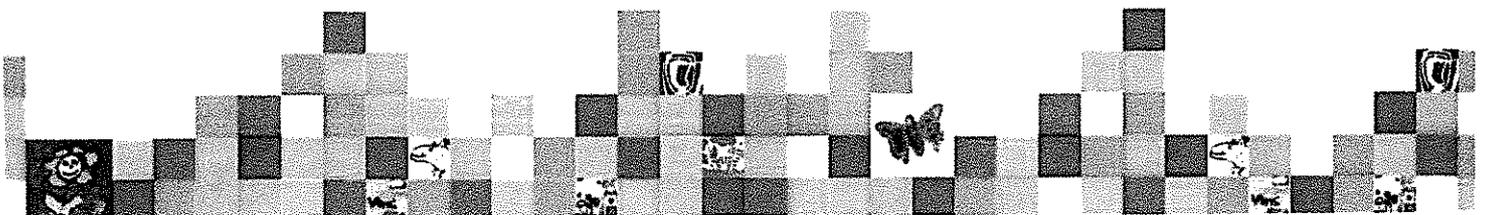
Frau Beate Arndt

Am Campus 14

18182 Bentwisch

Tel.: 0381 252899-50

E-Mail: inforos-vpr@ill-ev.de



## **Inhalt**

### **1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes**

#### **1.1. Art des Leistungsangebotes**

- Lage der Einrichtung
- Kapazität der Einrichtung laut Betriebserlaubnis
- Öffnungszeiten der Einrichtung
- Schließzeiten der Einrichtung
- Fachliche Ausrichtung der Einrichtung
- Methodische Grundlagen

#### **1.2. Ziel des Leistungsangebotes**

- Zielstellung der Förderung
- Förderprogramm für Kinder, die Deutsch als Fremdsprache erlernen
- Besondere Angebote der Einrichtung
- Angaben zur Verpflegung (Finanzierung über Eltern)
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen
- Partizipation
- Umsetzung § 8a SGB VIII und § 9a KiföG M-V

#### **1.3. Qualität des Leistungsangebotes**

- Aussagen zur Sicherstellung der Qualität (Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität)
- Aussagen Fort- und Weiterbildung
- Angaben zur Fachberatung

### **2. Aussagen zum zu betreuenden Personenkreis**

- Anzahl der Plätze Krippe, Kindergarten, Hort

### **3. Personelle und sächliche Ausstattung**

#### **3.1. Personelle Ausstattung**

- Darstellen der einzelnen Angebote, z.B. Krippe, Kindergarten, Hort mit deren personeller pädagogischer Ausstattung
- Darstellen der personellen pädagogischen Ausstattung bezogen auf die o.g. Besonderheiten dieses Leistungsangebotes
- Darstellen der angebotsübergreifenden personellen Ausstattung (Leitung)

#### **3.2. Sächliche Ausstattung**

### **4. Qualifikation des pädagogischen Personals**

- Teambesprechung
- Unterweisungen
- Fachliteratur/ Selbststudium
- Leitungsmanagement
- Sicherung der Fachlichkeit

### **5. Betriebsnotwendige Anlagen der Einrichtung**

- Gebäudebeschreibung
- Darstellen der Räumlichkeiten

## Leitbild des Trägers

Das Institut Lernen und Leben e.V. (ILL) engagiert sich vor allem in der Kindertagesförderung,

- der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- der sozialen Lernförderung sowie dem
- Spektrum der Hilfen zur Erziehung.

Weiterhin organisieren wir alternative Bildungsangebote zur Schulpflicht und sind eine anerkannter Weiterbildungsträger.

Das Trägerkonzept ist darauf ausgerichtet, die Kreativität jedes Kindes zur Problemlösung und als Lebensgestaltungskompetenz zu nutzen.

## **Kreativitätspädagogik**

- Interessiert sich dafür, wie Kinder ihre Welt wahrnehmen, wie sie ihre Erlebnisse sinnlich-ästhetisch verarbeiten und wie sie die Wirklichkeit gestalten.
- Soll die Bedingungen dafür schaffen, das individuelle kreative Potential eines jeden Kindes auszuprägen und in schöpferische Ideen und Ergebnisse umzuwandeln.
- Meint eine experimentelle Pädagogik, die Erziehung nicht als vorplanbares Szenario sieht, sondern offen ist für Veränderungen und neugierig macht auf den Dialog mit den Kindern
- Als ganzheitliche Pädagogik bedeutet, den Interessen der Kinder zu folgen und sie auf ihren Wegen des Forschens und Entdeckens zu begleiten

## **Schwerpunkte der Kreativitätspädagogik**

- Umgang mit Sprache und der Literatur
- Sachkunde
- Musikerziehung
- Bildkünstlerisches gestalten
- Tanz und Bewegung
- Gesundheitserziehung
- Schach und Computer

## **1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes**

### **1.1 Art des Leistungsangebotes**

#### Lage der Einrichtung

Lichtenhagen-Dorf liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Rostock. Der Mittelpunkt unseres Dorfes wird geprägt durch den historisch wertvollen Dorfkern. Die Kirche, die Doppel-Windmühlen und die Grundschule mit unserem Hort charakterisieren das Ortsbild. Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen wohnen überwiegend in der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen. Aber auch Kinder aus umliegenden Gemeinden (Admannshagen, Sievershagen, Bargeshagen und der Hansestadt Rostock) verbringen in unserem Hort ihre Freizeit.

#### Kapazität der Einrichtung lt. Betriebserlaubnis

Wir haben eine Betriebserlaubnis, mit Wirkung vom 3.9.2016, mit einer Kapazität von 154 Hortkindern.

#### Öffnungszeiten der Einrichtung

Die Öffnungszeit ist von 6.00 bis 7.45 / 11.00 bis 18.00 Uhr.

#### Schließzeiten der Einrichtung

Der 8. März ist beim ILL.e.V. arbeitsfrei.

## Qualitäts- und Leistungsbeschreibung Hort „an den Mühlen“ / Lichtenhagen/Dorf

### Fachliche Ausrichtung der Einrichtung

Das Konzept der Kreativpädagogik unseres Trägers Institut Lernen und Leben e.V. ist Grundlage der pädagogischen Arbeit in unserem Hort.

Als sozialpädagogische, familien- und schulergänzende Einrichtung fördern wir die Entwicklung der Kinder zu selbständig denkenden, aktiven und kooperativen Persönlichkeiten. Unser Hort ist ein Bewegungsraum für die Kinder, der ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt und viele Möglichkeiten für eigenständiges und aktives Handeln zulässt.

### Methodische Grundlagen

Die methodischen Grundlagen basieren auf der ständigen Beobachtung der Kinder. So werden ihre Interessen aufgegriffen, ihre Stärken erfasst und gemeinsam mit ihnen werden verschiedene Lernprozesse gestaltet. Die Kinder werden an Entscheidungen beteiligt, sie sollen genügend Zeit und Raum bekommen.

Um unseren familienergänzenden Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit höchsten pädagogischen Ansprüchen umzusetzen, setzen wir uns mit der Arbeit ausgewählter Pädagogen und Psychologen auseinander. Wesentliche Ausgangspunkte stellen für uns die Theorie der multiplen Intelligenzen von Howard Gardner dar. Die Vielfalt der Intelligenzen wollen wir in unserer Bildungseinrichtung mobilisieren, nutzen und weiter entfalten.

### **1.2 Ziel des Leistungsangebotes**

#### Zielstellung der Förderung

Die Kinder sollen sich mit ihrer Lebenswelt auseinandersetzen und sie schrittweise erobern. Sie sollen Wissen, Können und Kompetenzen in den in der Bildungskonzeption ausgedachten Bildungs- und Erziehungsbereichen erwerben. Dazu gehören:

- Kommunikation, Sprechen und Sprache(n)
- elementares mathematisches Denken
- (inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen, Weiterkennung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen - Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten und
- Bewegung

#### Förderprogramm für Kinder, die Deutsch als zweite Sprache erlernen

Ein besonders aufmerksamer, hochsprachlicher, intensiver und möglichst viele alltägliche Handlungsfelder sprechend-begleitender Umgang durch die Erzieher<sup>1</sup> mit dem Kind ist Grundvoraussetzung für den Zweitspracherwerb Deutsch. Vertrauen sowohl seitens des Kindes als auch gerade von den Eltern der Kinder mit Migrationshintergrund wird in unserer Kindertagesstätte als Basis gesehen. Dazu gehört auch, die Muttersprache des Kindes als solche zu akzeptieren und wenn möglich, das Kind auch dort zu fördern

#### Besonderes Angebot der Einrichtung

##### Bewegung

Unsere Einrichtung arbeitet nach den Grundsätzen der Bewegungspädagogik. Wir bieten den Kindern in unserem Hort eine anregungsreiche Umgebung, welche zum Klettern, Balancieren, Bauen und Experimentieren einlädt.

Die Freude an Entdeckungen, die Erweiterung eigener Fähigkeiten, eigenverantwortliches Handeln und selbstbestimmtes Lernen sind wesentliche Elemente unserer Arbeit. Die Aufgabe der Erzieher besteht darin, die Kinder in ihren selbstbestimmten Aktivitäten zu unterstützen und für eine entspannte Umgebung, der Voraussetzung für ihr Tätig sein, zu sorgen.

Zweimal pro Monat nutzen wir die nahegelegene Sporthalle der Gemeinde für regelmäßige Sport- und Spielangebote mit den Kindern.

#### Angaben zur Verpflegung

Die Verpflegung der Kinder ist Bestandteil der Betreuung und läuft über das Institut Lernen und Leben e.V. mit Unterstützung der Firma Klüh Service Management GmbH.

---

<sup>1</sup> Es sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint; aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden daher nur die männliche Form verwendet.

## Qualitäts- und Leistungsbeschreibung Hort „an den Mühlen“ / Lichtenhagen/Dorf

Neben Obst- und Gemüsesnacks stehen den Kindern über den gesamten Tagesablauf verschiedene Getränke wie z.B. Schorle, Tees oder Wasser zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgt über die Eltern.

Es besteht eine Ergänzungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Rostock und dem Institut Lernen und Leben e.V.

Die Gesundheitsvorsorge lt § 5 KiföG M/V wird in allen Belangen berücksichtigt

### **Zusammenarbeit mit Eltern**

Das Erstgespräch mit den Eltern führt die Leiterin durch. Es dient der Kontaktaufnahme sowie der Information über unsere Konzeption mit dem pädagogischen Schwerpunkt der Einrichtung und der Betreuungsvereinbarung.

Die Eltern können in unserer Kindertagesstätte ihre Mitwirkungsrechte wahrnehmen. In Tür- und Angelgesprächen, in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen, als auch auf Elternversammlungen (min. 2xjährlich -laut § 8 Absatz 2 KiföG M-V). In der Einrichtung gibt es einen von den Eltern gewählten Elternrat, welcher in wesentlichen Angelegenheiten mitwirken kann (lt. § 8 Abs 4 KiföG M/V).

Elternversammlungen, Zusammenkünfte des Elternrates, die sowohl von den Eltern, den gewählten Vertretern aber auch vom pädagogischen Personal der Einrichtung initiiert werden, sind fester Bestandteil des Hort-Alltags. Hier werden gemeinsame Aktivitäten zu Festen und Feiern, Begleitungen zu Ausflügen oder diverse Hilfs- und Unterstützungsangebote beraten und festgelegt. Darüber hinaus wird eine Vernetzung der Elternarbeit über die eigene Einrichtung hinaus angestrebt.

Elternbriefe, Infotafeln mit aktuellen Informationen zu Angeboten, Aktivitäten, Neuerungen, Regeln, Richtlinien und Terminen, Projektdokumentationen und Planungen werden regelmäßig von den Erziehern angefertigt und aktualisiert.

### **Zusammenarbeit mit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen**

Auf Veranstaltungen der Gemeinde (Dorffest, Rentnerfeiern, Laternenumzug) sind wir mit kleinen Programmen oder Spiel- Aktionen mit dabei.

Wir besuchen Gewerbetreibende der Gemeinde, um den Kindern Einblick in deren Arbeit zu geben.

Wir halten engen Kontakt mit der Feuerwehr.

### **Partizipation**

Partizipation (Teilhabe/Mitbestimmung) heißt, Kindern Entscheidungsspielräume zuzugestehen, in denen sie selbstbestimmt eigene Erfahrungen entsprechend der bereits vorhandenen Kompetenzen machen können. Sie sind Gestalter und Akteure ihrer Umwelt.

Sie werden aktiv in die Gestaltung des Alltags einbezogen. Die Fachkräfte räumen den Kindern in verschiedenen Bereichen Mitsprache und Entscheidungsfreiheit ein.

Der Nachmittag wird so gestaltet, dass die Kinder entsprechend der Interessen und Neigungen Gestaltungs- und Wahlmöglichkeiten vorfinden und nutzen können.

Die Beteiligung der Kinder geschieht im täglichen Umgang miteinander. Während des Tagesablaufes wird die Demokratie gelebt. Das heißt, Spiele, Lieder und Themen werden gemeinsam miteinander gewählt. Bei Gesprächen kann jeder etwas sagen, jedem wird zugehört. Dadurch werden die Kinder ermutigt ihre Bedürfnisse in Worte zu fassen. Regeln für den Umgang miteinander und das Verhalten beispielsweise in Gruppenräumen oder auf dem Hof werden gemeinsam erarbeitet und festgelegt.

Partizipation bedeutet aber auch, dass die Kinder selbst entscheiden, mit was, mit wem, wo und wie sie spielen wollen.

Wir kommen den Kindern in jeder Hinsicht mit Achtung, Wertschätzung und Respekt entgegen. Wenn Kinder dies selbst erfahren sind auch sie in der Lage anderen Menschen mit

Respekt und Achtung zu begegnen. Im Dialog gehen die Fachkräfte auf die Wünsche, Meinungen und Fragen der Kinder ein und berücksichtigen diese.  
Im Hort gibt es einen von den Kindern gewählter Kinderrat.

### Umsetzung § 8a SGB VIII und § 9a KiföG M-V in der Kindertageseinrichtung

Das Wohl der Kinder erfordert es, jedem Anschein von Vernachlässigung, Misshandlung oder anderer Gefährdung des Kindeswohles nachzugehen. Den Erzieher/-innen sind gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt. Werden diese sichtbar, haben sie die Pflicht nach § 8a SGB VIII zu verfahren. Im Institut Lernen und Leben e.V. wurde eine entsprechende Handlungsleitlinie erarbeitet, an der sich alle Erzieher orientieren. Unterstützung erhalten die Erzieher durch unsere im Kinderschutz ausgebildeten Fachkräfte. Auffälligkeiten und Beobachtungen werden stets durch unsere Erzieher dokumentiert und an den leitenden Erzieher weitergegeben. Die weitere Vorgehensweise wird mit der jeweiligen internen Kinderschutzzachkraft abgesprochen. Sollte ein dringender Fall beobachtet werden, so wird das zuständige Jugendamt oder die Kinderschutzhotline MV kontaktiert.

### 1.3 Qualität des Leistungsangebotes

#### Aussagen zur Sicherstellung der Qualität

Bei der Bestimmung der Qualität kommt es immer auf die Ziele, die Bedürfnisse und auf die Wertvorstellungen derjenigen an, die daran beteiligt sind (Eltern, Team, Träger) Es gibt nicht die „eine“ Qualität.

- Mit der **Strukturqualität** sind die allgemeinen Rahmenbedingungen der Einrichtung gemeint, unter denen diese ihre Leistungen erbringt.

- Z.B.
- staatlich anerkannte Erzieherinnen
  - Vor- und Nachbereitungszeit
  - Kapazität
  - Gruppengröße
  - Erzieherschlüssel
  - Raumgröße- und -gestaltung
  - Angebotsstruktur
  - geregelter Tagesablauf

- siehe auch Punkt 3 dieser Leistungsbeschreibung-

- Die **Prozessqualität** umfasst die Art, den Umfang und die Qualität des Umgangs bzw. der Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern, dem Träger, verschiedenen Therapeuten, der Schule und der Öffentlichkeit.

- z.B.
- Dynamik des pädagogischen Geschehens
  - Interaktionen, die auf die Bedürfnisse der Kinder gerichtet sind

- In der **Ergebnisqualität** spiegeln sich dann sämtliche Erfolge bzw. Misserfolge wieder. Werden die gestellten Ziele erreicht, können Defizite abgebaut bzw. evtl. Ressourcen gefördert werden.

Werden die Ziele nicht erreicht, muss nach den Ursachen geforscht werden und weiter an der zu erbringenden Leistung gearbeitet.

#### Qualitätskontrolle

Ziel unseres Qualitätsmessinstrumentes ist eine kontinuierliche Prozessqualität.

Als Basis für die Kontrolle der Qualität der pädagogischen Arbeit dienen unsere Qualitätsstandards, die der stetigen Aktualisierung und Überarbeitung unterliegen. Die Einhaltung dieser Standards ist das Ziel aller Erzieher und liegt in der Verantwortung des leitenden Erziehers und unserer Qualitätsbeauftragten.

Alle 2 Jahre wird der Ist-Stand der Qualität der pädagogischen Arbeit durch unsere Qualitätsbeauftragte, die Leiter, die Fachberatung, die Bereichsleitung und ggf. dem Vorstand ermittelt und eine Bewertung vorgenommen (Evaluation der Arbeit).

## Qualitäts- und Leistungsbeschreibung Hort „an den Mühlen“ / Lichtenhagen/Dorf

Um auch von den Eltern ein Feedback zur pädagogischen Arbeit zu erhalten, führt unsere Qualitätsbeauftragte regelmäßig anonyme Elternbefragungen durch, deren Ergebnisse wir für die Eltern öffentlich dokumentieren. Die Ergebnisse der Elternbefragung werden im Team ausgewertet und fließen in die pädagogische Arbeit mit ein.

Darüber hinaus erfolgen nach Bedarf und Notwendigkeit einzelne Audits durch eine beim Institut Lernen und Leben e.V. tätige Qualitätsbeauftragte und ein internes Controlling Team.

Die Qualitätsstandards sind Bestandteil des pädagogischen Konzepts zur „Kreativpädagogik“ des Institutes Lernen und Leben e.V.

Qualitätsstandards wurden für die folgenden Bereiche formuliert:

01. Raum für Kinder
02. Tagesgestaltung
03. Mahlzeiten und Ernährung
04. Gesundheit und Körperpflege
05. Sicherheit
06. Begrüßung und Verabschiedung
07. Kognitive Entwicklung
08. soziale und emotionale Entwicklung
09. Sprache und Kommunikation
10. Bewegung
11. Musik, Tanz und darstellendes Spiel
12. Konstruieren und Sachwissen
13. Interkulturelles Bewusstsein
14. Hausaufgaben
15. Zusammenarbeit mit Familien
16. Zusammenarbeit von Hort und Grundschule
17. Leitung
18. Einarbeitung neuer Mitarbeiter
19. Teamentwicklung
20. Pflege und sorgsamer Umgang mit der Einrichtung

### Aussagen zur Fort- und Weiterbildung des päd. Personals (lt. § 11b Abs. 2 KiföG M/V)

- gewährte Weiterbildungstage im Jahr /päd. Personal: 5 Tage

Die ständige Fort- und Weiterbildung als Bestandteil der Qualitätssicherung ist unerlässlich.

Dabei werden in erster Linie Fort- und Weiterbildungen besucht, die speziell für unsere Arbeit in unserer Einrichtung wichtig sind. Z.B. – Sensibilisierung der Sinne,

- Musik und Bewegung
- Gesunde Ernährung u.ä.

### Angaben zur Fachberatung

eigene Fachberatung – Name des Fachberaters: derzeit Sarah Bracklow (sarah.bracklow@ill-ev.de)

Fachberatung durch Dritte – Angabe des Trägers mit Nachweis:

Fachberatung durch den Landkreis Rostock

### Weitere Formen der Qualitätssicherung

- ständige Fortschreibung der Konzeption und Aktualisierung des Leitbildes durch Orientierung an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, Modellprojekten, Erfahrungen
- eigene Beteiligung an Modellprojekten
- Partizipieren von den erfolgreichen Projekten anderer Einrichtungen des Institutes durch regelmäßigen Austausch
- Dokumentation und Berichte über pädagogische Arbeit in der Öffentlichkeit (Symposien, Presse, Fachzeitschriften und Fachtagungen)
- Jährliche Zielvereinbarungen mit jeder Mitarbeiterin

## Qualitäts- und Leistungsbeschreibung Hort „an den Mühlen“ / Lichtenhagen/Dorf

- Ständige Qualifizierung
- Absicherung der Vor- und Nachbereitungszeiten aller Mitarbeiter und Sicherung der Bedingungen hierfür (Raum, Technik, wie z.B. PC, Internetzugang)
- Stellenanpassung von Personal und Leitung
- Teilnahme an Erzieher tagen und anderen Fortbildungen, die durch den Träger in regelmäßigen Abständen organisiert werden
- Nutzung anderer Träger von Weiterbildungen
- Motivation der Mitarbeiter und Formulieren kurz-, mittel-, und langfristiger beruflicher Ziele in jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen mit jedem Mitarbeiter
- Regelmäßige Unterweisungen im Unfallschutz und Fürsorge- und Aufsichtspflicht
- Einhaltung der Fristen zur Auffrischung des erste – Hilfe Lehrgangs
- Bereitstellung von Fachliteratur
- Regelmäßiges Selbststudium von Fachartikeln sowie Diskussion und Auswertung in Teamberatungen
- Nutzung der Möglichkeiten des Internets
- Koordination zwischen Träger und der Einrichtung und fachlicher Anleitung durch Teamleiterin
- Monatliche Leiterinnenberatung
- Jährliche Klausurtagung aller Leiterinnen, Geschäftsleitung und Vereinsvorstand, um Ziele zu vereinbaren, Projekte planen. Arbeitsgruppen zu deren Umsetzung zu bilden und Ergebnisse der vergangenen Periode auszuwerten.

### Sicherung der Fachlichkeit

- Erfahrungsaustausch durch Hospitation in anderen Kindertagesstätten
- Beteiligung der Geschäftsleitung an bundesweiten Bildungsdiskussionen der GEW
- Arbeiten nach Qualitätsstandards
- Reflektion des Standards im Haus mit den Bereichsleitern und Fachberatern

### 2. Aussagen zum zu betreuenden Personenkreis (geplante Kinderanzahl)

- Anzahl der Hortplätze: 154 Anzahl der Gruppen: 7

### 3. Personelle und sächliche Ausstattung

#### 3.1 Personelle Ausstattung

Gruppe	Alters- gruppe	Anzahl der Kinder								Personal in VK	
		ganztags		teilzeit		halbtags		Umrechnung auf ganztags (*)		Ist	Plan
		Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan		
Hort	6/7 bis 10/11		105		40		0		129		4,92
Verl. Öffn. zeit											0,125
Gesamt:											5,045

(\*) Umrechnung der Teilzeitplätze in Ganztagsplätze (x 0,6)

Umrechnung der Halbtagsplätze in Ganztagsplätze (x 0,4)..

Für die mittelbare pädagogische Arbeit (§ 11a Abs.5 KiföG M-V) wird in der Regel eine angemessene Arbeitszeit pro Vollzeitkraft von 2,5 h pro Woche gewährt und in den Dienstplänen explizit berücksichtigt.

Gruppenübergreifendes Personal	Personal in VK			
			gesamt	
	Ist	Plan	Ist	Plan
Leitung		0,681		0,681
Reinigung		0,557		0,557
Hausmeister		0,414		0,414

### 3.2 Sächliche Ausstattung

Unsere Räume sind funktionsgerecht ausgestattet und strahlen eine freundliche Atmosphäre aus. Die räumlichen Gegebenheiten entsprechen den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Unsere Räume sollen die Kinder durch ihre flexible Gestaltung zu interessanten und sinnvollen Spielideen anregen.

Im Haus bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum künstlerischen Ausprobieren, wobei immer unser Konzeptschwerpunkt **Bewegung** im Auge behalten wird.

### 4. Qualifikation des pädagogischen Personals (Leiter/in/Erzieher/in)

**Leitung:** Fachkraft nach § 11a Abs. 7 und § 11 Abs. 1 des KiföG M/V

Die Leitung ist unter der Beachtung ihrer Arbeitszeit täglich für die Eltern erreichbar.

**Erzieher:** alle Fachkräfte nach § 11 Abs. 1 des KiföG M/V

#### Teambesprechung

- regelmäßige Reflexion der Arbeit durch Erfahrungsaustausch und kollegiale Beratung im Team
- einmal monatlich Teamberatung mit Fachberatung und Dienstplanung
- spontane Austausche bei Fragen und Problemen

#### Fortbildung / Qualifikation

- Teilnahme an Erziehertagen und anderen Fortbildungen, die durch den Träger in regelmäßigen Abständen organisiert werden
- Motivation der Mitarbeiter und Formulieren kurz-, mittel- und langfristiger beruflicher Ziele in jährlichen Mitarbeitergesprächen mit jeder Mitarbeiterin

#### Unterweisungen

- regelmäßige Unterweisung im Unfallschutz und Fürsorge- und Aufsichtspflicht
- Einhaltung der Fristen zur Auffrischung des Erste- Hilfe Lehrgangs

#### Fachliteratur / Selbststudium

- Bereitstellung von Fachliteratur und Fachzeitschriften, im Austausch mit anderen Einrichtungen des Trägers und der trägereigenen Fachbibliothek
- regelmäßiges Selbststudium von Fachartikeln sowie Diskussion und Auswertung in den Teamberatungen
- Nutzung der Möglichkeiten des Internets

#### Leistungsmanagement

- Koordination zwischen Träger und Einrichtung und fachlicher Anleitung durch Teamleiterin
- monatliche Leiterinnenberatung

## Qualitäts- und Leistungsbeschreibung Hort „an den Mühlen“ / Lichtenhagen/Dorf

- jährliche Klausurtagung aller Leiterinnen, Geschäftsleitung und Vereinsvorstand, um Ziele zu vereinbaren, Projekte zu planen- Arbeitsgruppen zu deren Umsetzung zu bilden und Ergebnisse der vergangenen Periode auszuwerten

### Sicherung der Fachlichkeit

- Erfahrungsaustausch durch Hospitationen in anderen Kindertagesstätten
- arbeiten nach Qualitätsstandards
- Reflektion und Evaluation der Standards im Haus mit den Bereichsleitern und Fachberatern

## 6. Betriebsnotwendige Anlagen der Einrichtung

Räume (gruppenübergreifende Nutzung)	Angabe der Raumgrößen in m <sup>2</sup>	
	Ist-Darstellung	Plan-Darstellung
Gruppe 1	53,84	53,84
Gruppe 2	54,14	54,14
Gruppe 3	53,84	53,84
Gruppe 4	54,14	54,14
Gruppe 5	51,59	51,59
Gruppe 6	56,85	56,85
Gruppe 7	50,81	50,81
Garderobe / Flur 1	8,42	8,42
Garderobe / Flur 2	16,02	16,02
Garderobe / Flur 3	11,54	11,54
Flur 4	5,26	5,26
Kinderrestaurant	42,95	42,95
Küche*	19,87	19,87
Nebenraum	17,64	17,64
Personal WC	3,71	3,71
WC - Mädchen	17,47	17,47
WC – Jungen	13,63	13,63
Personalraum	9,16	9,16
Nebenraum	15,71	15,71

\*Diese Räume werden auch für pädagogische Angebote genutzt

Die gesamte Innenfläche beträgt 556,59 m<sup>2</sup> und die Außenfläche 3000 m<sup>2</sup>.

Bentwisch, 30.08.2019



Sergio Achilles  
Geschäftsführer des IL